

AG Statistik BIS

Arbeitsbericht XIV 2017-2018

(Berichtszeitraum: April 2017 bis Dezember 2018)

Die AG Statistik engagiert sich für eine zeitgemässe Statistik und Leistungsdarstellung der Schweizer Bibliotheken. Sie fungiert als Schnittstelle zwischen den Bibliotheken, dem Verband, dem Bundesamt für Statistik (BFS) sowie anderen relevanten nationalen und internationalen Akteurinnen und Akteuren aus dem Bibliotheksfeld. Im Rahmen der laufenden Revision der nationalen Bibliotheksstatistik ist die AG Statistik mit mehreren Mitgliedern in der Begleitgruppe des BFS vertreten. Durch Information und Schulungen der Bibliotheken und mittels Aufbereitung von relevanten Zahlen für den Verband trägt die AG aktiv zur Förderung und Verbreitung der Bibliotheksstatistik in der Schweiz bei.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Entwicklung der schweizerischen Bibliotheksstatistik und die Tätigkeit der AG Statistik von Mai 2017 bis Ende 2018.

Ab 2019 wird die AG zu einer Kommission von Bibliosuisse.

1. Haupterhebung Bibliotheksstatistik 2017 und 2018 (Datenjahre 2016 und 2017) - Bilanz

2017: Schweizerische Bibliotheksstatistik	Befragte Bibliotheken	Antwortende Bibliotheken	Rücklaufquote	Rücklaufquote Vorjahr (2016)
Bibliotheken mit nationalem Auftrag	1	1	100%	100%
Universitätsbibliotheken	14	14	100%	100%
Bibliotheksverbände der Universitäten ¹	3 (76 Teilbibl.)	3 (74 Teilbibl.)	100%	100%
Bibliotheksverbände der Fachhochschulen ²	7 (63 Teilbibl.)	7 (59 Teilbibl.)	100%	97%
Bibliotheken der pädagogischen Hochschulen	9	9	100%	100%
Öffentliche Bibliotheken in den Städten (Gemeinden ab 10'000 Einw.)	129	123	95%	92%
Öffentliche und kombinierte Gemeinde- und Schulbibliotheken in Gemeinden unter 10'000 Einw. (in 13 Kantonen)	573	527	92%	92%

¹ Universitäten Basel, Neuchâtel und Zürich. Dezentrale Bibliotheken sind organisatorisch von der zentralen Universitätsbibliothek getrennt und werden durch die jeweiligen Institute/Seminare oder Fakultäten verwaltet.

² HES-SO (Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale), BFH (Berner Fachhochschule), HSLU (Hochschule Luzern), SUPSI (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana), ZFH (Zürcher Fachhochschule); FHNW (Fachhochschule Nordwestschweiz), FHO (Fachhochschule Ostschweiz).

2018: Schweizerische Bibliotheksstatistik	Befragte Bibliotheken	Antwortende Bibliotheken	Rücklaufquote	Rücklaufquote Vorjahr (2017)
Bibliotheken mit nationalem Auftrag	1	1	100%	100%
Universitätsbibliotheken ³	15	15	100%	100%
Bibliotheksverbände der Universitäten ⁴	2 (70 Teilbibl.)	2 (67 Teilbibl.)	100%	100%
Bibliotheksverbände der Fachhochschulen ⁵	7 (63 Teilbibl.)	7 (61 Teilbibl.)	100%	100%
Bibliotheken der pädagogischen Hochschulen	9	9	100%	100%
Öffentliche Bibliotheken in den Städten (Gemeinden ab 10'000 Einw.)	129	121	94%	95%
Öffentliche und kombinierte Gemeinde- und Schulbibliotheken in Gemeinden unter 10'000 Einw. (in 13 Kantonen)	580	530	91%	92%

Die **kantonalen Bibliotheksstatistiken** sind seit 2009 auf der Grundlage von Vereinbarungen zwischen dem BFS und den jeweiligen Kantonen in die Bibliotheksstatistik integriert. 2017 und 2018 wurden die Daten von 13 Kantonen (AG, AR, BE, GR, LU, NW (Pilot), OW, SG, SO, TG, VD, VS, ZH) erhoben und publiziert. Der Rücklauf bei den Stadt- sowie bei den Gemeinde- und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken blieb gegenüber den Vorjahren konstant.

Für eine Gesamtübersicht siehe https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/tabellen.html?dyn_prodima=901196

2. Tätigkeit der Arbeitsgruppe im Berichtszeitraum

Sitzungen der AG

- 05.04.2017 (mit Bruno Wenk von der HTW Chur und Verabschiedung von Wilfried Lochbühler)
- 10.08.2017
- 06.11.2017
- 17.01.2018 (mit André Golliez und Silvia Witzig, Swissbib, sowie mit Caroline Brüesch und Alexander Mertes, ZHAW)
- 19.04.2018 (mit Alexander Mertes, ZHAW)

³ Neu mit der Universität Neuchâtel.

⁴ Universitäten Basel und Zürich. Dezentrale Bibliotheken sind organisatorisch von der zentralen Universitätsbibliothek getrennt und werden durch die jeweiligen Institute/Seminare oder Fakultäten verwaltet.

⁵ HES-SO (Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale), BFH (Berner Fachhochschule), HSLU (Hochschule Luzern), SUPSI (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana), ZFH (Zürcher Fachhochschule); FHNW (Fachhochschule Nordwestschweiz), FHO (Fachhochschule Ostschweiz).

Weitere Aktivitäten von AG-Mitgliedern

- Teilnahme an der Beiratssitzung BIS 2017 (Wilfried Lochbühler und Marianne Ingold)
- Präsentationen über die geplante Revision der nationalen Bibliotheksstatistik an der GV BIS 2017, an der Jahresversammlung SKKB 2017 sowie an der KUB-Sitzung vom 08.11.2017 (Marianne Ingold)
- Teilnahme an der Beiratssitzung BIS 2018 (Marianne Ingold)
- Publikation eines Beitrags zur Schweizer Bibliotheksstatistik (Beat Wartmann)⁶
- Teilnahme an den Sitzungen BFS/G13 vom 22.08.2018 (Marianne Ingold, Lukas Hefti) und vom 25.10.2018 (Lukas Hefti)
- Vorbereitung und Durchführung des Workshops "Vom Zahlenfriedhof zum strategischen Mehrwert" am Bibliothekskongress in Montreux sowie einer ergänzenden Online-Umfrage bei Schweizer Bibliotheken in Zusammenarbeit mit dem Institut für Verwaltungsmanagement der ZHAW (Kathrin Marthaler, Susanne Uhl, Marianne Ingold)
- Lehrauftrag "Statistik, Controlling und Leistungsmessung" im MAS Bibliothekswissenschaft der Universität Zürich im Dezember 2018 (Marianne Ingold)

3. Revision der nationalen öffentlichen Bibliotheksstatistik

Mitglieder der Begleitgruppe Revision Bibliotheksstatistik BFS aus der AG Statistik:

- Marianne Ingold
- Patrice Landry, ab Februar 2018 Kathrin Marthaler
- Anne Pfeiffer
- Thomas Wieland

Sitzungen der Begleitgruppe:

- 12.09.2017: Kontext und Ziele der Revision, allgemeine Ergebnisse aus der Evaluation der aktuellen Statistik, Diskussion der zentralen Dimensionen der Revision (Statistisches Universum, erhobene Variablen, Diffusion und Publikation, anstehende Aufgaben und Planung)
- 13.02.2018: Vorschlag der Entscheide und Diskussionspunkte zu den zentralen Elementen der Bibliotheksstatistik (Statistisches Universum, Variablen / Schwerpunkt e-Variablen), weiteres Vorgehen und Planung

Schriftliche Konsultationen der Begleitgruppe im Rahmen der Revision:

- November 2017: Bibliothekskategorien und Variablen
- Juni 2018: Statistisches Universum, Variablen (inkl. Bezeichnungen und Definitionen, ohne e-Variablen), offene Punkte
- September 2018: offene Punkte (ohne e-Variablen): Definition Sammlungs- und Erhaltungsauftrag, Formulierung der Variablen-Definitionen, Definition der Erhebungseinheit

Zusätzliche schriftliche Konsultation der Begleitgruppe

- Januar 2018: Zwei Fragen betreffend Bibliotheken/Bücher in der thematischen Erhebung Sprache, Religion und Kultur (ESRK) 2019

4. Weitere Arbeitsfelder und Entwicklungen in der AG Statistik

- Im Zuge der Revision der nationalen öffentlichen Bibliotheksstatistik durch das Bundesamt für Statistik und der Einrichtung einer eigenen Begleitgruppe des BFS für diese Revision hat sich der inhaltliche Fokus der AG Statistik seit 2017 stärker in Richtung

⁶ Wartmann, Beat A. (2018): Die Erneuerung der Schweizerischen Bibliothekenstatistik. In: Zentralbibliothek Zürich, Alice Keller, Susanne Uhl, Hg.: Bibliotheken der Schweiz: Innovation durch Kooperation. Festschrift für Susanna Bligenstorfer anlässlich ihres Rücktrittes als Direktorin der Zentralbibliothek Zürich. Berlin, Boston: De Gruyter, S. 471-479, <https://doi.org/10.1515/9783110553796-034>

Leistungsvergleich und Wirkungsmessung verschoben. Ziel ist die Erarbeitung von Vorschlägen zuhanden des Verbandes, der Bibliotheken und bibliothekarischen Gremien für die Erhebung entsprechender Kennzahlen zusätzlich zur zukünftigen revidierten und gekürzten öffentlichen Bibliotheksstatistik.

Dazu steht die AG Statistik unter anderem im Kontakt mit dem Institut für Management der ZHAW. Dieses führt im Auftrag der beteiligten Bibliotheken das jährliche Benchmarking auf der Basis der BFS-Erhebung durch und plant ein Pilotprojekt zur Weiterentwicklung dieses Leistungsvergleichs. Am Bibliothekskongress 2018 hat die AG Statistik einen Workshop zu diesem Thema veranstaltet. Als Ergänzung des dort erhobenen ersten Stimmungsbildes und als Input für das BFS konnte im Anschluss daran mit Unterstützung der ZHAW noch eine einfache Online-Umfrage durchgeführt werden, die trotz kurzer Frist und Ferienzeit von ca. 80 Bibliotheken beantwortet wurde.

- Mit dem Übergang zu einer Kommission von Bibliosuisse soll die bisherige Arbeitsgruppe ab 2019 personell erneuert und wieder mit Vertretenden aus der Romandie und aus momentan nicht mehr vertretenen Bibliothekstypen ergänzt werden. Die Vakanzen sind aus Rücktritten entstanden.

5. Gesamtübersicht über die Tätigkeiten der AG Statistik BIS

	Arbeitsplan AG Statistik BIS
Oktober 2000	Beschluss des BIS-Vorstands auf Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Statistik“
Februar 2001	Konstituierung der AG Statistik / Arbeitsplanung neue Bibliotheksstatistik / Vorbereitung Vernehmlassung
August 2002 – April 2003	Meilenstein I: Vernehmlassung zur neuen Bibliotheksstatistik
Mai 2003 – April 2004	Meilenstein II: Pilotbefragung
Mai 2004	Meilenstein III und vorläufiger Abschluss: Einführung der neuen Bibliotheksstatistik des BFS (Start erste Hauptbefragung)
	Verlängerung Mandat AG Statistik Oktober 2004 – Ende 2006
Oktober 2004 – April 2006	Auswertung der ersten offiziellen Befragung; Erarbeitung Präsentationskonzept; Begleitung weiterer Hauptbefragungen, Einbezug weiterer Bibliotheken (Klärung methodischer Fragen)
April 2006 – April 2007	Organisation Kooperation Bibliotheken-Benchmarking IVM ZHAW; Einführung online Erhebung via eSurvey
	Umwandlung AG Statistik in eine unbefristete Arbeitsgruppe (Januar 2007)
Ende 2006 – Januar 2008	Klärung Kooperation mit den Kantonen zur Erhebung der Gemeindebibliotheken und der kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken; Vorbereitung Pilotbefragung dieser Bibliotheken 2008; Erweiterung der AG Statistik um eine Vertretung der Gemeindebibliotheken
März 2008 – April 2009	Durchführung und Auswertung Pilotbefragung Gemeindebibliotheken und Gemeinde-/Schulbibliotheken; Vorbereitung Haupterhebung 2009
Seit Mai 2009	Begleitung der jährlichen Haupterhebung des BFS; Mitwirkung Leporello „Kulturverhalten“ und einer Analyse des BFS. Gemeindebibliotheken und Gemeinde-/Schulbibliotheken: Aufnahme neuer Kantone, Erweiterung auf Mittelschulbibliotheken der teilnehmenden Kantone, Austausch und Unterstützung kantonale Bibliotheksbeauftragte

Arbeitsplan AG Statistik BIS	
Januar 2013 – Februar 2016	Überarbeitung der Fragebögen und Indikatoren der Schweizerischen Bibliotheksstatistik nach zehn Jahren.
Oktober 2016 – Mai 2017	Konzeptionelle Überlegungen zur Weiterentwicklung der Bibliotheksstatistik im Rahmen eines Detailkonzepts.
Mai 2017 – Dezember 2018	Leitungswechsel per 1.5.2017; Mitarbeit in der Begleitgruppe des BFS zur Revision der nationalen öffentlichen Bibliotheksstatistik; Diskussion von Perspektiven für die Weiterentwicklung von Zusatzbefragung und Benchmarking mit diversen Partnern; Workshop am Bibliothekskongress und ergänzende Online-Umfrage

6. Mitglieder der AG Statistik im Berichtszeitraum

Austritte

Wilfried Lochbühler (Präsident), per Ende April 2017

Laurent Albenque (Bibliothèque Cantonale et Universitaire Lausanne) per Ende Juni 2018

Patrice Landry (Schweizerische Nationalbibliothek, Bern) wg. Ruhestand per Ende Januar 2018

Adina Lieske (Winterthurer Bibliotheken), per Ende April 2017

Olivier Moeschler (Leiter Bereich Kultur, Bundesamt für Statistik - BFS Neuchâtel) wg. Neuorganisation der Zusammenarbeit zwischen BFS und BIS per Ende April 2017

Romarc Thiévent (Wiss. Mitarbeiter, Verantwortlicher für Museums- und Bibliotheksstatistik, Bundesamt für Statistik - BFS Neuchâtel) wg. Neuorganisation der Zusammenarbeit zwischen BFS und BIS per Ende April 2017

Beat Wartmann (Zentralbibliothek Zürich) wg. Ruhestand per Ende Januar 2018

Eintritte

Marianne Ingold (bis Ende 2018 Universitätsbibliothek Bern) ab Mai 2017, Teilnahme als Gast ab Sept. 2016

Kathrin Marthaler (Schweizerische Nationalbibliothek, Bern) ab Februar 2018

Susanne Uhl (Zentralbibliothek Zürich) ab April 2018

Mitglieder der AG Statistik BIS, Stand Ende Dezember 2018

Marianne Ingold (Präsidentin)

Lukas Hefti (Kantonsbibliothek Thurgau, Bibliotheksbeauftragter Kanton Thurgau)

Kathrin Marthaler (Schweizerische Nationalbibliothek)

Anne Pfeiffer (Berner Fachhochschule)

Susanne Uhl (Zentralbibliothek Zürich)

Thomas Wieland (Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen, Vorstand BIS)

Marianne Ingold / 29.1.2019